



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
11	StR Christian Uhr	09.07.2019
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Simone Hülsmann	22017	-
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Personal und Organisation	05.09.2019	Empfehlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	19.09.2019	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	26.09.2019	Empfehlung
Rat der Stadt	26.09.2019	Beschluss

### Tagesordnungspunkt

Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen (ZAK)

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt die Einrichtung eines „Zentrums für Ausbildung und Kompetenzen“ (ZAK) zur Bildung von 30 bzw. 50 Praxisplätzen für Nachwuchskräfte sowie weitere Maßnahmen der Personalentwicklung.

### Personelle Auswirkungen

Keine. Die Personalkapazitäten stehen im Bereich 11/2 zur Verfügung.

### Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Aufwendungen für die benötigten Räumlichkeiten werden in einer separaten Anmietungsvorlage durch das Liegenschaftsamt (StA 23) kalkuliert und vorgelegt. Für die Ausstattung werden folgende zusätzliche Aufwendungen im Produkt Ausbildung und Personalentwicklung (Profitcenter 11\_001 1102) für den aufzustellenden Doppelhaushalt 2020/2021 berücksichtigt:

Kostenstelle 110403	Kostenart	2020	2021	2022ff
Erstausstattung Büroräume incl. Azubiplätze	572 880	176.100		
Erstausstattung Azubimodule	572 880	123.200		
Erstausstattung Seminar-/ Besprechungsräume konsumtiv	572 880	62.600		
sonstige Einrichtung	572 880	17.500		
Ersatzbeschaffung GWGs	572 880		5.000	5.000
Bürobedarf	542 100	14.000	14.000	14.000
IT-Technik Extern (Kopierermiete)	541 150	5.000	5.000	5.000
AFA investive Anschaffungen (10 Jahre)	572 500	6.000	6.300	6.300
<b>Summe Aufwand</b>		<b>404.400</b>	<b>30.300</b>	<b>30.300</b>

Finanzstelle 11_00111000001	Finanzpos.	2020	2021	2022ff
Erstausstattung Seminarräume investiv	78050.0	60.300		
Ersatzbeschaffung investiv	78050.0		3.000	3.000
<b>Summe investive Mittel</b>		<b>60.300</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>

Der Mittelbedarf im Haushaltsjahr 2020 weicht im Bereich der geringwertigen Wirtschaftsgüter und Investitionen von den Folgejahren ab, da hier die entsprechenden Haushaltsmittel für die die Erstausstattung aller Büro-, Besprechungs- und Seminarräume geplant werden müssen.

In den Folgejahren wird nur von Ersatzbeschaffungen ausgegangen. Darüber hinaus werden zusätzliche, laufende Aufwendungen für Bürobedarfe etc. geplant.

Da die genaue Aufteilung der Mietfläche noch nicht feststeht, können die tatsächlich anfallenden Kosten von dieser Kalkulation abweichen.

Ullrich Sierau  
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann  
Stadtkämmerer

Christian Uhr  
Stadtrat

### Begründung

Aufgrund des demografischen Wandels in der Stadtverwaltung wurde entschieden, eine erhöhte Anzahl an Nachwuchskräften einzustellen (vgl. DS-Nr.: 13644-19 Einstellung von Nachwuchskräften in den Jahren 2020 und 2021).

Insbesondere im Verwaltungsbereich wurde die Anzahl der eingestellten Nachwuchskräfte erhöht. Da die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW (FHöV NRW) in den Sommerferien keinen Unterricht durchführt und somit alle Nachwuchskräfte des gehobenen Verwaltungsdienstes aller Jahrgänge in den Praxiseinsätzen sind, kommt es in den Sommerferien ab dem Jahr 2020 zu einem erheblichen **Engpass**. Die erhöhte Anzahl an bereits eingestellten und in den kommenden Jahren noch einzustellenden Nachwuchskräften macht es daher erforderlich, neben der direkten Anleitung in den Fachbereichen, zentrale Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen.

Angelehnt an das Essener Modell „InOffice“ wird dazu ein „Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen“ (ZAK) in der Verantwortung des Bereiches 11/2 – Personalentwicklung und Ausbildung mit **30 Ausbildungsplätzen ab 2020 und weiteren 20 Plätzen ab 2021** gegründet.

In der Stadt Essen lernen Auszubildende in einer **virtuellen** Unternehmensfirma und übernehmen Prozesse aus verschiedenen Fachbereichen der Essener Verwaltung (Bsp: Bildungs- und Teilhabe, Umwelttelefon). Auf die virtuelle Firma soll in Dortmund **bewusst verzichtet** werden. Stattdessen soll das „Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen“ aktiv dazu genutzt werden, digitale Sequenzen zur Einarbeitung aufzubauen. Weiterhin ist

vorgesehen, dass die Nachwuchskräfte Echtfälle verschiedener (Teil-)Prozesse der Fachbereiche zur Bearbeitung übernehmen. Die Freigabe der Arbeit der Nachwuchskräfte erfolgt nach der Bearbeitung dezentral in den Fachbereichen. Dies entlastet die Fachbereiche, stellt eine qualitativ gute Ausbildung sicher und spart dezentrale Raumressourcen. Ebenso wird die **Einarbeitung verwaltungsweit erleichtert**. Es ist auszuwählen, welche (Teil-)Prozesse sich für die Bearbeitung durch Nachwuchskräfte eignen.

Im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung „Arbeiten 4.0“ sind **neue Lernformen** zu erarbeiten und zu konzeptionieren wie beispielsweise Barcamps oder Coffee-Lectures. Insbesondere geht es darum, verwaltungsweit notwendiges Wissen in einzelne kleine Module zu splitten und diese möglichst digital zu erarbeiten, digital umzusetzen (e-learning) und verwaltungsweit zu nutzen. Dies erspart den in der Verwaltung dringend notwendigen Beschäftigten weitere Anwesenheitszeiten in Seminaren und setzt den Wissenstransfer genau zum richtigen, benötigten Moment ressourcenschonend an.

In einem ersten Schritt sollen ab März 2020 verschiedene Module zur Einarbeitung in diese Prozesse als auch im Bereich des Onboardingprozesses (Ankommen und Einarbeitung von extern eingestellten Beschäftigten) erarbeitet werden. Diese sind zur Einarbeitung der Nachwuchskräfte selbst, als auch von externen Einstellungen in den Fachbereichen nach Erstellung und erfolgter Qualitätsprüfung sofort nutzbar und erleichtern somit die Einarbeitung neuer Kolleg\*innen. Weiterhin sollen einzelne Azubi-Schulungsmodule digital erarbeitet und verwaltungsweit zur Verfügung gestellt werden (Lernvideos, moderne digitale Sequenzen zur Azubi-„Einarbeitungsmappe“, Schriftverkehr, Aktenvermerk, Verfügung, Mitzeichnungsleiste, Aufbauorganisation Verwaltung, Mail-Datenbanken, Intranet, Krank-/Gesundmeldung, Personalservice-DB, Verwaltungs-Knigge). Verschiedene innovative Softwareprodukte und Lernmethodiken sollen hierbei zum Zuge kommen.

Schon jetzt führt der Bereich 11/2 - Personalentwicklung und Ausbildung jährlich rund 1.800 Vorstellungsgespräche durch. Die Kapazität der einzuladenden Bewerber\*innen wird aufgrund der beabsichtigten höheren Anzahl an Einstellungen ansteigen. Für die künftigen **Auswahlverfahren** sind daher „**Speed-Datings**“ (pilotweise in den Verwaltungsberufen) geplant.

Das „Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen“ wird mit dem bestehenden Personal von 11/2 und Unterstützung durch 11/1-2 sowie StA 10 aufgebaut. Dazu wurde eine entsprechende Projektvereinbarung erstellt. Aufgrund der entstehenden Raumbedarfe, ist eine räumliche Unterbringung des gesamten Bereiches 11/2 außerhalb des Personal- und Organisationsamtes vorgesehen. Das Liegenschaftsamt (StA 23) erstellt dazu in Kürze eine separate Anmietungsvorlage für die politischen Gremien.

Der Personalrat und die Gleichstellungsstelle wurden in die Konzeption eingebunden und stehen dem Vorhaben positiv gegenüber.

Eng verbunden ist der Aufbau des Zentrums auch mit der **pilotweisen Umstellung des gesamten Bereichs 11/2** – Personalentwicklung und Ausbildung auf die „**mobile Arbeit**“ im Rahmen des „Masterplans Digitale Verwaltung – Arbeiten 4.0“.

Zielsetzung ist

- die effiziente und effektive **Einarbeitung** des Personals – einerseits im „Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen“ selbst, andererseits verwaltungsweit,
- die Anzahl vorhandener **Praxisplätze** für die Nachwuchskräfte des mittleren und gehobenen Verwaltungsdienstes sicherzustellen,
- ein modernes neues **Auswahlverfahren** für die städtischen Nachwuchskräfte aufzubauen sowie
- verschiedene Maßnahmen der **Personalentwicklung**, insbesondere das Auswahlverfahren für Führungskräfte sowie die Führungskräftezirkel, im adäquaten Rahmen durchzuführen.

Die ausführliche Begründung kann der beiliegenden Konzeption entnommen werden.

Die aufzubauenden Strukturen werden im Herbst 2020 evaluiert. Anschließend wird dem Verwaltungsvorstand als auch dem Ausschuss für Personal und Organisation Ende des Jahres 2020 berichtet.